

# Lodzzer Tageblatt

### Abonnements:

in Lodz: Nbl. 1.80 vierteljährlich inclusive Zustellung;  
 dr. Post:  
 Inland, vierteljährlich Nbl. 2.—, monatlich 70 Kop. incl. Porto.  
 Ausland, vierteljährlich Nbl. 3.30, monatlich Nbl. 1.20 incl. Porto.  
 Preis pro Exemplar 5 Kopelen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

### Redaktion und Expedition:

Dzielnia (Bahn-) Straße Nr. 13.  
 Telefon Nr. 362

### Insertionsgebühren:

Für die fünfgespaltene Petitzeile der deren Raum im Inseratenteil 6 Kop.,  
 auf der ersten Seite 10 Kop., Reclamen 15 Kop. pro Zeile.  
 Sämtliche Annoncen-Expedition des In- und Auslandes nehmen für uns  
 Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

## Concertgarten beim Hotel Manntaufel.

Heute und täglich:

**CONCERT** des Streichorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn RICHARD ANTONIUS.

Auf vielseitiges Verlangen noch diese Woche! Gastspiel des

# MEISTERSINGER-QUARTETT

I. Tenor: Herr **Burkraf**,  
 II. Tenor: Herr **Meinhold**.

I. Bass: Herr **Friedrichs**,  
 II. Bass: Herr **Biberti**.

Anfang an Wochentagen um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr Abends. Entré 25 Kop., Kinder 10 Kop.  
 Abonnements-Billets haben Gültigkeit.

### Warschauer chemische Wäscherei und künstliche Stopferei

## WŁADYSŁAWA PIĘTKI

unter der Firma

# „HELENA“

Lodz, Petrikauer-Straße Nr. 111. Telefon Nr. 851.

Übernimmt das Reinigen und Waschen von Damen- und Herren-Garderoben, Spitzen, Gar-  
 ten, Portisier, Teppichen, Möbeln u. s. w., sowie auch das Delatieren von d. Stoffen zu ermäßigten  
 Preisen.

Sämtliche Bestellungen werden sorgfältigst und schnell ausgeführt, auf Wunsch in 24 Stunden

## DRAHT-WAAREN-FABRIK A. HOFFMANN

ist übertragen auf die Rozwadowskastr. № 25.



Empfehlung

Geldperle und verzinnete glatte Brunnen-Sauger-Gaze aus bestem zinnmisch reinem Kupfer-Draht  
 und Drahtseile für Brunnenbauer, Dynamobürsten, Koffhaar- und Metall Sieb-Gaze, wie  
 fertige Siebe für Färbereien, Siebereien, landwirtschaftliche und industrielle Zwecke, Trocken-  
 für Färbereien zum Trocknen loser Wolle aus einem Stück sowie auch Löffel zum Herausnehmen  
 der Wolle. Draht-Körbe zum Dämpfen von Garnen für Spinnerien, englische (Berlkopf) Gewebe für  
 in Spinnereien und Wolf-Siebe, Comptoir- und Flieg-Feenster, Hand- und Maschinengeflechte,  
 Vorrichtungen für Transmissionen und sämtliche Maschinen, Draht-Garten-Zäune. Geflechte  
 Sand- und Kohlen-Hasen wie auch fertige Hasen. Außerdem Anfertigung aller noch in diese Bran-  
 schlagender Arbeiten in jeden Metallen u. Nummern, Web- u. Flecht-Arbeiten bei solider und  
 prompter Ausführung zu reducierten Preisen.

### Die Galvanische Anstalt

— von —

## Lucian Kardaszynski

in Warschau, Gyzta-Str. Nr. 8

übernimmt zum Auffrischen und in Reparatur auch stark beschädigte Gegenstände aus  
 Silber, Platin und Bronzen, vergoldet auf galvanischem Wege und im  
 Silber, versilbert und vernickelt. Unter Anwendung des neuesten chemischen als auch tech-  
 nischen Verfahrens, werden alle Arbeiten dauerhaft und billig ausgeführt.

## Die Bureaus der Lodzzer Kaufmannsbank

sind vom 13. Juli a. c. auf  
 die Petrikauer-Straße Nr.  
 74, Ecke Meyer's Passage,  
 Geyer'sches Palais 1. Eta-  
 ge übertragen worden.

## Das Patentbureau des Warschauer Ingenieurs D. Fraenkel

ist nach der Marszalkowska-  
 Strasse Nr. 131 verlegt wor-  
 den.

Ich wohne jetzt  
 Petrikauerstraße Nr. 71, I. St.  
 vis-à-vis der Passage Meyer,  
 Haus Pfeifer.  
**Leopold Günther.**  
 Zahnarzt.

### Vom Sterbelager des Papstes.

Bald eine Woche wartet nun die Welt ge-  
 spannt auf alle Nachrichten, die vom Krankenlager  
 des Papstes eintreffen. In ärztlichen Kreisen hielt  
 man freilich von vornherein eine Wiederherstellung  
 des 93jährigen Kranken für ausgeschlossen, doch  
 als wiederholt eine Besserung festgestellt wurde und  
 andere beruhigende Mittheilungen in die Öffent-  
 lichkeit drangen, glaubte man, es werde vielleicht  
 noch möglich sein, das Oberhaupt der katholischen  
 Christenheit einige Zeit am Leben zu erhalten. Diese  
 Hoffnung dürfte sich jedoch als vergeblich erweisen;  
 denn nach den Aussagen der den Papst behandel-  
 enden Aerzte muß man in den nächsten Tagen mit  
 seinem Ableben rechnen; eine dritte Operation  
 dürfte der Kranke überhaupt nicht überstehen. Wie  
 nämlich gemeldet wird, hat

die zweite Operation  
 dem Papste zwar große Erleichterung gebracht,  
 allein das Exsudat bildet sich rasch von neuem,

und Professor Mazzoni glaubt, daß binnen we-  
 nigen Stunden ein dritter Einschnitt notwendig  
 sein werde. Ob er auch möglich sein wird, ist  
 noch eine Frage, die Professor Mazzoni nicht be-  
 antworten kann. Alles wird von dem Zustande  
 des Herzens abhängen, das sehr schwach ist und  
 immer schwächer wird. Die mikroskopische Analyse  
 des Exsudats ergab dieselben objektiven Elemente  
 wie die des ersten: Krankheiten der Gewebe oder  
 Neubildungen sind ausgeschlossen. Professor Rossini  
 sagt, die Ursache der Krankheit sei zurückgetretener  
 Schweiß.

Daß eine gewisse Presse die Krankheit des  
 Papstes natürlich wieder dazu benutzen würde, um  
 der Phantasie ihrer Mitarbeiter freien Spielraum  
 zu geben, ließ sich erwarten. Wir haben sofort  
 große Bedenken betreffs der angeblichen Gespräche  
 und Bemerkungen des Papstes geäußert, die von  
 italienischen Zeitungen veröffentlicht wurden. Nun-  
 mehr stellt sich heraus, daß man es mit Einfün-  
 dungen zu thun hat.

Der Unterstaatssekretär Monsignore Della  
 Chiesa erklärte nämlich alle Berichte der römischen  
 Blätter über angebliche Gespräche und geistreich  
 sein sollende Aporous des Papstes im Verkehr mit  
 den Aerzten und Besuchern für plumpe und un-  
 angebrachte

### Erfundungen;

der Papst sei kein Posueur. In seiner schmerzlichen  
 Lage könne er sich kaum rühren, und das Spre-  
 chen sei ihm von den Aerzten verboten; es sei  
 viel, wenn er im Laufe des Tages 40 Worte  
 spreche. Die schönen Redensarten, die ihm vom  
 „Giornale d'Italia“ in den Mund gelegt und von  
 der „Agenzia Stefani“ mit offiziellem Anstrich ins  
 Ausland gemeldet wurden, seien also nichts als  
 Humbug.

An dem Verlauf der Krankheit des Papstes  
 nimmt Kaiser Wilhelm bekanntlich regen Antheil.  
 So fuhr der preussische Gesandte von Rothenhan  
 im Vatikan vor. Er wurde von dem dienst-  
 thuenenden Kammerherrn Monsignore Bisletti  
 empfangen und hatte mit diesem eine einstündige  
 Unterredung. Freiherr von Rothenhan überbrachte  
 die besten

### Wünsche des Kaisers Wilhelm für die Genesung des Papstes.

Monsignore Bisletti dankte in bewegten  
 Worten für die hohe Güte Kaiser Wilhelms, vor  
 dem der Papst auch in diesen schweren Stunden  
 stets im Bewußtsein höchster Anerkennung und Bewun-  
 derung spreche. Monsignore Bisletti bedauerte,  
 daß es ihm nicht möglich wäre, den Gruß des  
 Kaisers dem Papste sofort zu übermitteln, aber  
 dessen Zustand sei so ernst, daß er der größten  
 Schonung bedürfe. Herr von Rothenhan erkun-  
 digte sich noch nach den einzelnen Phasen der  
 Krankheit und verließ dann den Vatikan.

### Wie nunmehr feststeht, ist die Reise des Königs von Italien nach Paris endgültig verschoben

worden. Die offizielle „Tribuna“ theilt dies mit,  
 indem sie gleichzeitig dem Vatikan einen Hieb ver-  
 setzt, da dieser bei der Ermordung des Königs  
 Humbert nicht die gleiche Theilnahme  
 gezeigt habe. Das Blatt schreibt:  
 Angesichts des Zustandes des Papstes ist die  
 Reise des Königs nach Paris infolge Uebereinkom-



mens zwischen Frankreich und Italien auf den September verschoben worden. Die Verschiebung entspringt nicht politischen Erwägungen, sondern moralischen Gründen der Menschlichkeit und Zivilisation und wird ihrem wahren Sinne nach gewürdigt werden. Das Papsttum hat sich in einem Kriegszustand gehalten gegenüber Italien, das eine ganz besonders höfliche Nation hat und das, wenn es auch seine Stellung in dem Kampfe behauptet, doch dem Haupte der katholischen Kirche gegenüber Rücksicht nimmt. Italien hätte gekonnt, wollte aber nicht sich daran erinnern, daß das Papsttum seine Jubiläumseierlichkeiten wegen des Todes des Königs Humbert nicht unterbrochen hat. Die Verschiebung der Reise wird den Beifall der gefitteten Welt finden und der Empfang, der dem Könige von Italien im September in Paris bereitet werden wird, wird infolge seines Alters hohen Zartgefühls der christlichen Welt gegenüber um so wärmer sein.

Der „Popolo Romano“ sagt, die Verschiebung der Reise des Königs bis zum September sei ein außerordentlich erhabener Akt, der den beiden Staatsoberhäuptern und den beiden Regierungen zur Ehre gereiche.

Die „Italia“ meldet, daß im Falle des Todes des Papstes werde der Hofkaplan Lanza die Vermittlung zwischen der italienischen Regierung und dem Vatikan übernehmen.

Weitere Meldungen.

Wien, 11. Juli. Zum römischen Korrespondenten des „Fremdenblatts“ äußerte Kardinal Machi, der Papst gleiche mehr einer Leiche, sein Körper funktioniere nicht mehr, sein Geist lebe nicht mehr, als höchstens für einen Augenblick, wo er dem übermächtigen Willen des Patienten Folge leiste. Es sei ein tragischer Anblick, der aber den Trost biete, den Papst wie einen Gerechten sterben zu sehen.

Rom, 11. Juli. Der Papst, welcher nach der gestrigen Operation wiederholt schlief, nahm mehrmals Ei und Fleischbrühe zu sich, obwohl er ein Bedürfnis hierzu nicht hatte. Im Vatikan herrscht gestern abend etwas mehr Ruhe, obgleich alle Hoffnung geschwunden ist. Es kann sich nur noch darum handeln, die Katastrophe etwas hinauszuschieben.

Rom, 11. Juli, Vorm. 8 1/2 Uhr. Wie die „Boc della Verità“ meldet, hielt um 1 Uhr früh die Erleichterung, welche der Brusthöhlenstich dem Papste gebracht hatte, noch an.

Auch um 4 Uhr morgens war das Befinden des Papstes unverändert.

Köln, 11. Juli. Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet aus Rom, den 11. Juli: Der Papst verbrachte die Nacht schlaflos. Die Kräfte lassen immer mehr nach.

Rom, 11. Juli. Das Bulletin von heute früh 9 Uhr lautet:

Der Papst hat die Nacht in Zwischenräumen geruht. Puls 90. In den Kräfte und der Widerstandsfähigkeit ist seit gestern abend keine Änderung eingetreten. Atmung 30, Temperatur 36. Nierentätigkeit immer noch mangelhaft. Allgemeinbefinden ziemlich erleichtert. Mezzoni. Capponi.

Inland.

St. Petersburg.

Vorstellung Barmherziger Schwestern Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Feodorowna. Am 27. Juni (a. St.) stellten sich, wie die „St. Pet. Bg.“ berichtet, im Landhause Ihrer Majestät Alexandria (Neu Peterhof) zwei Gruppen Barmherziger Schwestern der St. Eugenie-Gemeinschaft, die nach Ostasien gesandt werden, Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Feodorowna vor. Zum Bestande der ersten Gruppe, die nach Sachalin geht, gehören unter Führung der Oberchwester D. G. Antonowa die Schwestern Ossipowa und Doronina. Die zweite Gruppe, steht unter Führung der Oberin B. P. Domoschtrowa; zu ihr gehören die Barmherzigen Schwestern Goldberg, Smirnowa, Swanowa, Tjmei, Kasarowa und Zelp. Diese Gruppe begibt sich nach Port Arthur. Die Barmherzigen Schwestern fuhrten mit dem 10 Uhr-Zuge unter Führung der Vorsteherin der St. Eugenie-Gemeinschaft A. A. Andrejewskaja nach Neu-Peterhof und versammelten sich im Landhause Ihrer Majestät, Alexandria. Um 12 Uhr Mittags traten Ihre Majestät die Kaiserin Maria Feodorowna und Ihre Kaiserliche Hoheit die Erlauchte Protoktorin und Ehrenpräsidentin des Petersburger Kuratoriums des Roten Kreuzes für Barmherzige Schwestern Prinzessin Eugenie Morimillanowna von Oldenburg aus den inneren Gemächern und geruhten an die Barmherzigen Schwestern heranzutreten und sie huldvoller Aufmerksamkeit und Unterhaltung zu würdigen, dabei auf die Schwierigkeit der im fernem Osten den Schwestern bevorstehenden Arbeit hinzuweisen und ihnen erfolgreiche Tätigkeit zu wünschen. Mit dem Wunsche einer glücklichen Reise verabschiedeten sich Ihre Majestät und Ihre Kaiserliche Hoheit von den Schwestern.

Kiew. Am Donnerstag bald nach 1 Uhr Nachts entstand ein Großfeuer im Hafen Kaiser Nikolaus II. am Dnjpr. Es entstand in der Holznieverlage des Kommerzienraths Mogilewzew durch Brandstiftung, um unversichertes Holzkapel im Werthe von 200,000 Rubel verbrannten. Alsdann ging das Feuer auf die Sägemühle Snjesklo und Brennholzniederlagen

über, woselbst ein Haus und ein benachbartes Gehöft niederbrannten, außerdem 100 Faden Holz. Dank der Windstille gelang es, das Schabensfeuer, das leicht einen größeren Umfang annehmen konnte, schon des Morgens zu lokalifizieren. Gleichzeitig brannte es im Stadtteil Glubotskiza, wo 3 Gehöfte vernichtet wurden. Im Allgemeinen wird der Schaden mit 300,000 Rbl. angegeben.

Politische Rundschau.

Die Ergebnisse der Reise des Präsidenten Loubet nach London. Der Londoner Korrespondent der Pariser „Patrie“, deren Feindseligkeit gegen England und gegen das französische Kabinett allerdings nicht gestattet, ihre Angaben mit großem Vertrauen hinzunehmen, will über die Ergebnisse der Reise des Präsidenten Loubet nach London folgendes erfahren haben:

Es hat sich alles auf ein einfaches Handelsabkommen zwischen England und Frankreich beschränkt. Und wiederum sind es ausschließlich die Interessen Südrusslands, die dabei berücksichtigt werden; denn es ist nur von Vergünstigungstarifen für Wein und Roggen bei der Einfuhr nach England die Rede. Worin diese Vergünstigungen bestehen, ist noch nicht bekannt. Dagegen besitzen wir genaue Angaben über die Gegenleistung Frankreichs. Man wird die französischen Zölle in Madagaskar und in den Kongobestimmungen zu Gunsten Englands gänzlich beseitigen. Natürlich schimpft die „Patrie“ über diesen angeblichen Verrat der französischen Interessen und deshalb ist Vorsicht dieser Mitteilung gegenüber um so dringender geboten.

Die anderen Zeitungen beschränken sich auf Feststellung der herzlicheren Beziehungen zwischen den beiden „Hauptgerichten der europäischen Zivilisation und der Freiheit“, ohne sich auf Besprechungen oder Prophezeiungen materieller Resultate, die von dem Präsidenten der Republik oder dem Minister des Aeußern in London erzielt worden wären, einzulassen. Sie scheinen vielmehr der Meinung hinzuneigen, daß sich solche erst später, gerade aus der Verbesserung der gegenseitigen Stimmungen und Gefühle, sozusagen von selbst ergeben müßten. Wohl aber, so deuten sie an, könnten von beiden Seiten getrennt zu unternehmende Schritte besprochen worden sein, um gewissen ernstlichen Verwicklungen in Ostasien und auch auf der Balkanhalbinsel nach besten Kräften vorzubeugen. Deshalb werden auch gewisse Alarmnachrichten aus Korea, China und Bulgarien hier, abgesehen von einigen berufsmäßig Panik verbreitenden Zeitungen, mit seltener Ruhe aufgenommen.

Die Bedürfnisfragen im allgemeinen werden bei dieser Gelegenheit sehr eingehenden Erörterungen unterzogen. Man bekennt sich meistens zu der auch anderweitig bereits ausgeführten Maxime, daß die einzelnen Verträge, die die Staaten aneinander binden, Annäherungen von Mitgliedern der einen Gruppierung an die anderer keineswegs ausschließen. Im Gegentheil seien solche „Extratouren“ wünschenswert, weil sie die allgemeine Verständigung und den allgemeinen Frieden fördern. Man geht dabei sehr weit, wie beispielsweise das stets sehr englandfreundliche „Journal des Debats“, das mit erquickender Harmlosigkeit die Behauptung aufstellt, es beständen trotz aller landläufigen Phrasen der internationalen Gelegenheitsdiplomaten zwischen Rußland und England keine so scharfen Widersprüche, daß sie absolut aufeinander prallen müßten. Und als Beweis dafür erklärt das Blatt der liberalen Bourgeoisie, daß das Gespräch, das Delcassé nach seiner Unterredung mit Lord Lansdowne mit dem russischen Botschafter in London hatte, vielleicht auf eine Verständigung zwischen den drei Mächten hingearbeitet habe. So würden sich Parallel-Verständigungen zwischen England, Rußland und Frankreich sowie zwischen Frankreich und Italien und dann zwischen England und Italien ergeben. Dem Pariser Blatte ist es zu unangenehm, dabei auch daran zu erinnern, daß der Dreibund noch immer in Kraft steht. Von Deutschland und Österreich-Ungarn ist überhaupt bei alledem nicht die Rede.

Andere Zeitungen allerdings vertreten die Ansicht, daß die günstigen Wechselwirkungen sich auch auf diese Mächte ausdehnen, wie besonders hinsichtlich Österreich-Ungarns das Einvernehmen mit Rußland auf dem Balkan beweise. Deutschland seinerseits habe gleichfalls seine Beziehungen zu Rußland augenscheinlich in den letzten Jahren sehr verbessert und dürfe sich ferner freundlicher Nachbarschaften rühmen. Die Stimmung ist also, wie man daraus ersieht, sehr rosig und im höchsten Grade friedfertig, was man immerhin mit Genugthuung verzeichnen muß. Von einigen Seiten wird auch der Versuch gemacht, die Vereinigten Staaten in diese Bündnisse „Quadrille“ hineinzuziehen, wobei man natürlich hofft, daß sie sich neben Frankreich stellen werden, da sie von dieser Nacht am wenigsten zu befürchten hätten.

Von einem bulgarischen Gewährsmann, dem die Gelegenheit dargeboten war, sich über die unter den Führern der macedonischen Bewegung herrschende Stimmung in mittelbarer, jedoch zuverlässiger Weise zu unterrichten, erhält die „Pol. Corr.“ die Mitteilung, daß allem Anscheine nach der Aufruf dem Erlöschen nahe sei. Bei den an der Spitze der revolutionären Umtriebe stehenden Agitatoren, Boris Sarafow inbegriffen, soll sich die Ueberzeugung Bahn gebrochen haben, daß ihnen unter den

gegenwärtigen Umständen keinerlei Aussicht winkt, für die von ihnen verfolgte Sache durch Fortsetzung der Beunruhigung der macedonischen Provinzen auch nur die geringsten Erfolge zu erzwingen. Die obersten Leiter des Aufstandes seien, wie es heißt, in dieser Erkenntnis zu dem Beschlusse gelangt, den Kampf einzustellen, und man versichert, daß die jüngsten Aktionen der Aufständischen nicht mehr als das Werk der obersten Chefs anzusehen seien. Man habe sich vielmehr diese Vorgänge aus dem Umstande zu erklären, daß die Banden, denen die Wege zur Flucht aus ihren Schlupfwinkeln durch die türkischen Truppen abgeschnitten seien, bei ihren Versuchen, sich durchzuschlagen, mit den letzteren zusammenstoßen; dazu läme noch die andauernde Kampflust einzelner untergeordneter Führer der Revolte und der heimliche Verrat aus dem Lager der Aufständischen, wodurch es zu Spaltungen mit den Truppen komme. Diese Zusammenstöße seien jedoch, wenn nicht alle Anzeichen trügen, als die letzten Zuckungen der gegenwärtigen revolutionären Bewegung zu betrachten.

In Sofia hege man, wie der Gewährsmann hinzufügt, den lebhaftesten Wunsch, daß dieser Eindruck sich als zutreffend erweisen möge. Für die Pforte, welche gegenüber allen bulgarischen Forderungen und Zugeständnissen vor Allem die Rückkehr der Ruhe in Makedonien verlangt, würde sich dann in umso dringenderer Weise die Pflicht ergeben, das Reformwerk mit größtem Eufte in Angriff zu nehmen und im Allgemeinen gegenüber den Wünschen des Bulgarenthums mehr Entgegenkommen zu bekunden.

Auch in Pariser diplomatischen Kreisen wird, wie von dort berichtet wird, auf Grund verlässlicher Informationen bekräftigt, daß die Spannung, welche in der jüngsten Zeit zwischen Bulgarien und der Türkei eintrat und die nach der aus dem Fürstenthume verbreiteten Darstellung selbst die Möglichkeit einer kriegerischen Verwicklung in sich geborgen haben soll, beträchtlich nachgelassen hat. Es sei dies hauptsächlich den beruhigenden Aufklärungen und Ermahnungen zu verdanken, welche die russische und die österreichisch-ungarische Regierung in Sofia, sowie in Konstantinopel erteilten, und denen sich alle anderen Großmächte angeschlossen.

Unbefriedigende Zustände in Serbien. Wenn man sich im Auslande der Hoffnung hingab, unter dem Regimente des Königs Peter würde Serbien ruhigeren Zeiten und einer Periode friedlicher innerer Reorganisation entgegengehen, so scheint diese Hoffnung sich, wenn die Wiener „Internat. Corr.“ richtig unterrichtet ist, nicht zu erfüllen. Ihr wird nämlich aus Belgrad gemeldet:

Noch vor wenigen Tagen konnte man glauben, daß die Regierung, wenigstens in allen prinzipiellen Fragen, einig sei und dadurch die Position des sich noch immer zurückhaltend benehmenden Königs erträglicher gestalten werde. Die Ernennung der Staatsräthe zeigte jedoch, daß die Regierung sich in Fraktionen gespalten hat, und diese Spaltung gibt sich in sonderbarer Weise kund. Wie bekannt, setzt sich die gegenwärtige Regierung aus zwei selbständigen Radikalen, zwei selbständigen Liberalen, zwei Anhängern des Wladan Georgiewitsch (Wladimiristen genannt) und zwei Konstitutionisten zusammen. Bei der Wahl der Staatsräthe traten die Namen Paschitsch und Wuitsch in den Vordergrund. Wiewohl die selbständigen Liberalen und Radikalen im Kabinett gegen sie stimmten, war doch die Mehrheit der Minister für sie und sie wurden auch thatsächlich ernannt.

War nun bis jetzt alles in Ordnung, so ging auf einmal der Kärm in den Parteiblättern der Minister, von welchen jeder sein eigenes hat, los. Es waren förmliche Preßgefechte, die von den Ministern gegeneinander, und zwar in maßloser Weise, geliefert wurden. Für die Hauptstadt und das Land ist es klar, daß im Minister-rathe Leute sitzen, welche sich bitter anfeinden und gegenseitig die schwersten Anklagen in das Gesicht schleudern. Daß ein solcher Zustand unmöglich lange andauern kann, ist klar und noch im Laufe dieses Monats darf einer ersten Krise entgegengesehen werden. Heute kann es als Thatsache gelten, daß dem Könige schon in den ersten Wochen seiner Herrschaft der Thron zum Sorgenstuhle geworden ist.

Nicht weniger heftig geht es in den Reihen der Armee zu. Die Offiziere, welche an den mörderischen Ereignissen nicht theilhaftig waren, scheinen sich der Thaten ihrer Kameraden zu schämen. Viele unter ihnen, besonders Stabsoffiziere, wollen nach dem Beispiele der Offiziere in den fremdländischen Armeen mit den kompromittierten Offizieren nicht mehr verkehren. In den Reihen der Mannschaften und der Unteroffiziere ist eine erschreckende Disziplinlosigkeit eingerissen. Und auch da wird der König Uebermenschliches zu leisten haben, um wieder Ordnung in die Armee zu bringen.

Aber auch die innere Verwaltung ist insofern ganz desorganisiert, als man die Polizeibehörden zu völliger Nachlässigkeit herabgedrückt hat. Und dies fällt um so schwerer in die Waagschale, als durch die am Tage der Eidesleistung des Königs erlassene Amnestie mehr als 800 Verbrecher in Freiheit gesetzt wurden, welche heute in allen Landestheilen Furcht und Schrecken verbreiten. Nicht weniger als fünf Bürgermeister sind in den letzten Tagen ermordet worden und sorgenvoll blickt das Land der nächsten Zukunft entgegen. Dazu erfolgte eine Massenabsetzung der Bürgermeister und die Entlassung fast aller Präfekten steht für die nächste Zeit auch noch in Sicht.

Aus aller Welt.

Der Erbtritt um die Hinterlassenschaft der verbliebenen Königin Marie von Belgien ist in ein neues Stadium getreten. Nach dem „N. Wiener Tagebl.“ hat der Kaiser der Prinzessin Luise von Koburg Dr. Ritter Feistmantel bei der zuständigen Kuratelbehörde dem Oberhofmeisteramt, um die Legitimation Antritte der Erbchaft in dem Ausmaße, das Testament der verstorbenen Königin vorangeht und dürfte die Erledigung im Sinne Antragstellers in einigen Tagen erfolgen. Kuratelbehörde und der Kurator der Prinzessin von Koburg sollen nach eingehender Prüfung Akten die Ueberzeugung erlangen haben, daß sich dem König der Belgier und seiner Gemahlin eine Güterseparation stipuliert war. Der Vertrag wurde in Wien am 8. August 1856 geschlossen und von Spezialvollmächtigten Kaisers von Oesterreich und des Königs der Belgier unterfertigt. Dieser Vertrag wurde von jedem der beiden Monarchen ratifiziert, wohl der Kaiser als auch der König der Belgier unterzeichneten eigenhändig den Vertrag, und wurde gemäß der Form eines Staatsvertrages gefertigt. Nach internationalem Rechte ist die mittelbare Folge davon, daß der Ehevertrag den Gesetzen des Ausstellungslandes, das ist nach österreichischem Rechte und nicht nach Code Napoleon beurtheilt werden muß. Da von einer Gütergemeinschaft in dem Vertrag keine Rede ist und nach österreichischem Rechte selbst, um Geltung zu haben, kontraktlich abgeschlossen sein muß, so ist es selbstverständlich, die Erbberechtigten nach der verstorbenen Königin keinen Anspruch auf das Vermögen noch lebenden Königs haben. Betreffs des Antrags an das Ehepaar der verstorbenen Königin wird von informierter Seite mitgeteilt:

Als Mitgift erhielt die österreichische Erzherzogin 100,000 Gulden Conventionsmünze, welche der König der Belgier durch die sogenannte Uebereinkunft (contrats dots) um 50,000 Gulden erhöhte. Ein Paragraph des in französischer Sprache ausgefertigten Ehevertrages hat folgenden Inhalt: „... und sollte, was Gott vermag, einer der beiden Ehegatten durch den absterben werden, gebührt dem Ueberlebenden lebenslängliche Genuß des vereinigen Heimguts.“ Es wird in diesem Vertragsabsatz noch ausdrücklich bestimmt, daß das Kapital dem Ableben beider Ehegatten den erbberechtigten Kindern zu gleichen Theilen gebühre und daß selbe in mit wenigstens fünf Prozent Zinsen zinsenden Wertpapieren angelegt werden. Da das Gesamtvermögen der verewigten Königin mehr als 1,600,000 Francs beträgt, fallen auf die Prinzessin Luise etwa 400,000 Francs. Der Gesamtvermögen besteht zur Hälfte aus Baarkapital und Wertpapieren. Der Hauptvertheilung steht sich aus Schmuckgegenständen und Mobilen zusammen. Um gleichmäßige Vertheilung zu erzielen, wird Ueberreinstimmung mit den übrigen Erben Vertheilungsschlüssel ausgearbeitet werden, was die Prinzessin Luise von Koburg betreffend, endgültigen Annahme natürlich der Zustimmung der zuständigen Kuratelbehörde bedarf. Die Belgier der Prinzessin werden dann quotenmäßig freiedigt werden.

Vom einem vernagelten Ehepaar berichtet man aus Verona:

In Montegia di Crosara wurde der bester Pellizari, ein kleines, schwächliches Mädchen, von seiner sehr energiegelben Frau Nacht mißhandelt. In einer der letzten kam es zwischen den Eheleuten wieder ein Streit und Streit. Schließlich packte Frau zari ihren kleinen Mann, warf ihn in eine Kiste, klappte den Deckel zu, holte Hammer, Nägel und vernagelte das Packel. Der machte in der Kiste einen solchen Stand, die Nachbarn aufmerksam wurden und den Ehegatten aus seiner hilflosen Lage befreien bloßen Hemde lief er nun spornstreichs noch zehn Kilometer entfernten Carabinieri, und ließ sein holdes Gemahl noch in Nacht verhaften.

Kleine Chronik.

Inland.

Eine Landstrecke von 50 Werst zwischen der Mündung des Flusses Tschesna und der Station Kultuschnaja der sibirischen Bahn am Ufer des Baikal-Sees ist als nachgefragt befunden worden.

Die Bräunler Gesellschaft wird nach Monaten eine neue Generalversammlung abhalten zur Entscheidung der Frage, ob sie eigene Kohlengruben erwerben soll.

Aus Mittelrussien wird gemeldet, daß der Stand der Baumwollpflanzungen im Allgemeinen günstig ist, obwohl der zu Anfang Monats im Andischer Kreise niedrigerer Hagel die Pflanzungen etwas geschädigt hat.

Die Reichsigen Weinbauer suchen Wegecommunicationministerum nach, daß sie Wein aus der Krüm nach Peter Moskau, Warschau, Tscheljabinsk, Omsk, Tomsk, Krasnojarsk und Irkutsk in die in heigaren Waggons befördert wird. Abfender wollen die Ausgaben für die Her-



### Meisterhausgarten.

Täglich

# CONCERT

der Capelle des Borobinofchen Leibregiments Seiner Majestät Alexander III. unter Leitung des Capellmeisters **van Meerbergben.**  
Anfang 6 Uhr.

A. BAUM,

### Im Garten des Grand-Hotels.

Heute und täglich von 1/8 Uhr Abends:

# Concert

von der Hauscapelle, unter Leitung des Capellmeisters **Herrn Hans Wächter.**

Am Sonn- und Feiertagen auch **Mittagsconcert** von 1 Uhr an.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

### Garten-Restaurant

# GEBR. GEKLIIG am Stadtwalde

empfehl:

Vorzügliche Küche.

## Ballsaal

für sämtliche Veranstaltungen gratis.

Cabinets mit besonderem Eingang.  
In den Cabinets dieselben Preise wie im Restaurant.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums ist Telefonverbindung vorhanden.

Hochachtungsvoll  
**ADOLF INIS.**

### Die Eisen- u. Galanteriewaaren-Handlung

# T. Bronk,

Petrikauer-Strasse 14  
empfehl in großer Auswahl: Wiener Regulier-, Füll-, Samoware, Kaffeemaschinen, inländische und Solinger Tischmesser, Fleischmesser, Scheeren, Fleischhackmaschinen, Wurstfüller, Stahl- und Messingplättchen, amerik. Brühmaschinen, Esstische, Ofenvorwärmer, Tisch- und Decimalwaagen, Messerpugmaschinen, emailliertes Küchengeschirre, sowie Prima Werkzeuge für Tischler, Schlosser u. s. w.

## Sanatorium Schreiberhau

Riesengebirge Bahnstation.  
Wasser- und Lichtbäder. Massage, Diät und andere organische Kuren. — Sommer und Winter besucht. — Prospekte gratis und frei.  
Dirig. Arzt Dr. med. Felix Wilhelm, früher Assistent von Dr. Lahmann.

## Eine Hochparterre-Wohnung

bestehend aus 7 Zimmern nebst Bequemlichkeiten, event. noch Gartenbenutzung, ist im ganzen oder getheilt per sofort zu vermieten. Näheres Senatsstr. 23. (Wulka).

## 50 Mark Wochenlohn

oder allerhöchste Provision erhält jeder, der die Vertretung meiner weltberühmten **Brillant-Emaillirte-Aluminium-Firmen- und Thülschilder** übernimmt. Branchenkenntnisse nicht erforderlich.  
**Schilderfabrik** Erbach in Westrrw. bei Marienberg.

## Champagner-Cognac- und Liqueurfirmer,

renommiertester Marken suchen tüchtigen, energischen, bei der Kundschaft gut eingeführten, solventen Vertreter, der über großen Bekanntheitskreis verfügt. Detaillierte Offerte mit Angabe von Referenzen an P. M. F. Moskau, Hauptvertreter erstklassiger französischer Champagner- und Liqueurfirmer.

## Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern und Küche ist per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Näheres Petrikauer Strasse № 133.

## Ein Galanterie- und Colonialwaaren-Laden

ist Abreise halber zu verkaufen. Abzugswelt 103.

## Stellung u. Existenz durch Brieflichen prämierten Unterricht (30 ohne Vorherzahlung) Buchführung

Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeit, Schönschrift, Stenographie. Bitte gratis Prospekt zu verlangen. Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut. Otto Siede — Elbing, Preussen.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи объявляет, что 14 июля мѣсяца 1903 года въ 11 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю гор. Лодзи Яншу Кону, проживающему по Видзевской улицѣ подъ № 50, на пополнение 71 р. 87 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1899, 1902 г., съ дома № 388 оцененнаго въ 45 руб.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи въ квартирѣ должника.  
За Президента гор. Соколовъ. Секвестраторъ Муравичій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи объявляет, что 14 числа июля мѣсяца 1903 года въ 11 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю гор. Лодзи Ойзеру Куявскому, проживающему по Видзевской улицѣ № 417, на пополнение 117 р. 27 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1902 г. оцененнаго въ 79 р.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи въ квартирѣ должника.  
Г. Лодзь, июня 27 дня 1903 г. За Президента г. Соколовъ. Секвестраторъ Муравичій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи объявляет, что 14 числа июля мѣсяца 1903 года въ 11 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жит. гор. Лодзи Шефнеру М. В. проживающему по Восточной улицѣ подъ № 455, на пополнение 110 р. 12 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1902 г. оцененнаго въ 250 р.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи въ квартирѣ должника.  
Г. Лодзь, июня 27 дня 1903 г. За Президента гор. Соколовъ. Секвестраторъ Муравичій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ

Магистратъ гор. Лодзи объявляет, что 14 числа июля м. 1903 года въ 11 ч. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю города Лодзи Шварцу М. проживающему по Средней ул. подъ № 429 на пополнение 134 руб. 73 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1902 г., оцененнаго въ 26 руб. 50 коп.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи въ квартирѣ должника.  
Г. Лодзь, июля 27 дня 1903 г. За Президента гор. Соколовъ. Секвестраторъ Муравичій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи объявляет, что 15-го чис. июля мѣсяца 1903 года въ 11 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю города Лодзи Френкенштейну Вольфу, проживающему по Восточной улицѣ подъ № 452 и 453, на пополнение 1001 руб. 19 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1901, 2 г. оцененнаго въ 340 руб.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на квартирѣ должника.

Г. Лодзь, июня 27 дня 1903 г. За Президента гор. Соколовъ. Секвестраторъ Муравичій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи объявляет, что 15 числа июня мѣсяца 1903 года въ 11 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю гор. Лодзи М. Бенцановскому, проживающему по Средней улицѣ подъ № 388, на пополнение 234 р. 94 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1901, 2 г. оцененнаго въ 200 руб.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи въ квартирѣ должника.

Г. Лодзь, июня 27 дня 1903 г. За Президента гор. Соколовъ. Секвестраторъ Муравичій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи объявляет, что 15 числа июля мѣсяца 1903 года въ 11 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю г. Лодзи Юлиану Расальскому, проживающему по Средней ул. подъ № 380, на пополнение 224 р. 52 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1902 г. оцененнаго въ 34 р.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи въ квартирѣ должника.

Г. Лодзь, июня 27 дня 1903 г. За Президента гор. Соколовъ. Секвестраторъ Муравичій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи объявляет, что 15 числа июля мѣсяца 1903 года въ 11 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю гор. Лодзи Вильгельму Рейхеру, проживающему по Подулиновой ул. подъ № 486, на пополнение 1020 руб. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1901, 2 г. оцененнаго въ 900 руб.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи въ квартирѣ должника.

Г. Лодзь, июня 27 дня 1903 г. За Президента гор. Соколовъ. Секвестраторъ Муравичій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи объявляет, что 15 числа июля мѣсяца 1903 года въ 11 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю гор. Лодзи Карлу Шиманскому, проживающему по Консантиновской улицѣ подъ № 497, на пополнение 204 р. 4 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1900, 2 г. оцененнаго въ 200 р.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи въ квартирѣ должника.

Г. Лодзь, июня 27 дня 1903 г. За Президента г. Соколовъ. Секвестраторъ Муравичій.

### ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ гор. Лодзи объявляет, что 15 числа июля мѣсяца 1903 года въ 11 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю г. Лодзи Гершу Мухвицкому и Блавату, проживающему по Петроковской улицѣ подъ № 517, на пополнение 674 р. 78 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1902 г. оцененнаго въ 280 руб.

Продажа будетъ производиться въ г. Лодзи въ квартирѣ должника.

Г. Лодзь, июня 27 дня 1903 г. За Президента гор. Соколовъ. Секвестраторъ Муравичій.

# Cur-Cognac und Cur-Weine.

Direkt importirt:

## Cognac der Firma Bouteleau & Co.

seines hohen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste empfohlen. —

Bei Abnahme von Original-Kisten á 12 Flaschen Engros- Preise.

Ferner **Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische**, französische und spanische **Weine.**

**Champagner:** Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch **Krimer-** rothe und weisse Tischweine und vorzüglichen leichten Bowlen-Wein. —

Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.

empfehl die

Wein-, Colonial-Waaren- u. Delikatessen-Handlung

# A. TRAUTWEIN,

Petrikauer-Strasse 73.

Telephon-Verbindung

Thee-Niederlage der Firma WOGAU & CO. in Moskau.



**Linoleum - Stückwaare,**  
**Linoleum - Läufer,**  
**Linoleum - Teppiche**

empfeht  
**JULIAN MEISEL,**  
 LODZ, Petrikauer-Str. 55, Tel. 60. LODZ.  
 Alleiniger Vertreter der  
 Gesellschaft „PROWODNIK“.

**Große Neuheit!**  
**für Herren!**



**Apparat „Mode“.**  
 Für Herren, die einen Werth auf elegante Façon der Beinkleider legen, giebt es nichts Besseres, als dieser neu erfundene Apparat anzuschaffen. Zu haben bei  
**GUSTAV ANWEILER,**  
 Lodz, Rawrot-Straße Nr. 1

Vor dem Gebrauch. Preis nur 2 Rbl.  
 Nach dem Gebrauch.

**Zwei Klempner,**

junge Leute mit guten Zeugnissen, werden für Ausland gesucht. Bei ordentlicher Führung und Leistungsfähigkeit guter Verdienst garantiert. Auskunft ertheilt die Redaction dieses Blattes.

**Schlesischer Obersalzbrunnen**  
**Oberbrunnen**

Als alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verordnet. Brunnenschriften und Analysen gratis und franco durch den Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Obersalzbrunn. Furbach & Striebold, Salzbrunn in Schlesien. Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

**A. TRAUTWEIN,**  
 Petrikauerstr. 78, vis-à-vis d. Conditorei d. Ern. Roszkowski.  
 Thee-Niederl. d. Firma Wogan & Co., Moskau  
 Wein-, Colonialwaaren- u. Delikatessen-Handl.

empfeht  
**Kaffee**  
 stets frisch gebrannt  
 von 65 Kop. bis 1 Rbl. 20 Kop. pro Pfund.

**Die höchsten Preise**  
 zahlt beim Ankauf von  
**Gold, Silber u. Edelsteinen**  
 Das Juwelier-Geschäft von  
**Moritz Gutentag.**

Neuer Ring Nr. 3.  
 Neuer Ring Nr. 3.

**Clichés**  
 für Kataloge und Inserate  
 in wirkungsvoller Ausführung liefert:  
 Die  
**Chemigraphie u. Stereotypie**  
 von  
**Alfred Zoner**  
 Warschau, Chmielna 26.  
 Druckfertige Clichés, Ornamente etc. etc. in grosser Auswahl.  
 In Lodz Annahme der Bestellungen in der Exp. d. Blattes. Dzielna 13.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.  
**ENGLISCHES MEHL**  
**NIWSA**  
 (Neave's Food)  
 ist unstreitig das beste Nahrungsmittel  
**FÜR KINDER**

Das Mehl Niwsa ist das beste Nähr-Hausmittel für Brustkinder. Es ist nützlich und stärkend für schwächliche Personen, Reconvalescenten, für stillende Mütter und ältere Personen mit schwacher Verdauung.

Das  
**photographische Atelier**  
 von  
**F. STOLARSKI,**  
 Petrikauer-Str. Nr. 166. Petrikauer-Str. Nr. 166.  
 ist täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.  
 — Mäßige Preise. —

**Zur Sommer-Saison**  
 empfiehlt dem geehrten Publikum das  
**Gummiwaaren-Geschäft von**  
**N. B. MIRTENBAUM,**  
 Petrikauer-Strasse Nr. 33  
 folgende Specialitäten:  
**Petersburger Mechanische Schuhwaaren**  
**HYGIENISCHE LEINWAND-SCHUHE**  
 — für —  
 Sport, Haus und Strasse Damen, Herren u. Kinder  
**Englische wasserdichte Stoff - Mäntel,**  
**Handschuhe** Glasé, Saemisch, Englisch und Moeco.  
**Lin oleum-Wachstuch - Fabrikate**

**ST. RAPHAEL-WEIN**



Man hüte sich vor Fälschungen!  
 Man hüte sich vor Fälschungen!

ist der beste Freund des Magens.  
 Von allen bekannten Weinen ist dieser der am meisten stärkende, tonische u. kräftigende. Sein Geschmack ist ausgezeichnet.  
 Compagnie du vin St. Raphaël Valence (Drôme), France.

**WINTERGARTEN**  
 Petrikauer Straße Nr. 151.  
 Heute und täglich  
**Großes Instrumental-Vokal-Concert**  
 des Leipziger Musik- und humor.-Ensembles  
 Direktion H. von METZ.  
 Auftreten des polnischen Humoristen  
**BRONOWSKI**  
 a la LUDWIKOWSKI.  
 Eintritt 20 Kop.  
 Zum Buffet Eintritt frei.

**Dr. S. Kantor**  
 Specialist für Haut-, Geschlechts- u. venerische Krankheiten,  
 Krötka-Straße Nr. 4.  
 Sprechstunden von 8—2 und von 6—9, für Damen von 5—6 Uhr.

**Dr. med. Goldfarb**  
 Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten.  
 Jawadzka-Straße Nr. 18.  
 (Ede Wulczanska Nr. 1), Haus Grodenski. Sprechstunden: 9—12 Uhr Vorm. und 6—8 Uhr Nachm., für Damen v. 5—6 Uhr Abends; Sonntags nur von 9—1 Uhr.

**Das Aeltestenamnt**  
 der  
**Webermeisterinnung**  
 der Stadt Lodz ladet alle Herren Mitmeister zu der am Montag, den 7./20. Juli a. c., um 2 Uhr Nachmittags im Meisterhaussaale stattfindenden

**Quartal-Sitzung**  
 hiermit ganz ergebenst ein.  
**Urząd Starszych zgromadzenia tkaczy**  
 in Lodz uprzejmie zaprasza p. p. majstrów na  
**SESSJĘ KWARTALNĄ**  
 odbyć się mającą w Poniedziałek dnia 7/20 Lipca o godz. 2 popołudniu r. b. w Majsterskim domu.